

21.00 20 Jahre WDR 3-Hörspielstudio: 'Akustische Revue' von Karl Karst

Am 3.1.1963 begann die Arbeit des 'Studios', die bis 1968 wesentlich durch initiatorisches Engagement gekennzeichnet war: Vorstellung junger Autoren, Kontaktaufnahme mit den Hörern, Diskussionen, Vorstellung des deutschen und internationalen Hörspielrepertoires. 1968 wird dieses Konzept erweitert durch die Aufgabe auch WDR-Neuproduktionen vorzustellen - dies ist der Beginn eines Experimentalstudios. Die analysierende Arbeit zur Geschichte und Ästhetik des Hörspiels wird neben diesen experimentellen 'Neuen Hörspielen' fortgesetzt, auf der Grundlage dieses redaktionellen Konzeptes entwickelt sich ein internationales Forum der Hörspielforschung und des Experiments. Diese 20jährige Geschichte wird in Form einer Revue skizziert und als Beispiel wird das 1977 mit dem Prix RAI des Prix Italia ausgezeichnete empirische Hörspiel "Die Umkehrung Amerikas" von Mauricio Kagel gesendet: Nach der Landung von Hernan Cortez wurde während der ersten 30 Jahre die Bevölkerung von Zentral-Mexiko von 25 Millionen auf etwa 6 Millionen durch Mord und Totschlag reduziert. Nach dem Schock dieser Begegnung wurde die Demütigung am deutlichsten durch das Aufzwingen einer Fremdsprache. Der programmierte Verlust der eigenen Kultur durch den Verlust der eigenen Sprache soll dem Hörer einleuchtend werden, wenn er einer krankhaft artikulierten, jedoch verständlichen Sprache folgen muß.

Aus:

Schauplatz 1/1983